

SparxSystems CE: Belgische Bahn setzt auf EA

Um sich auf die Liberalisierung der nationalen Eisenbahnmärkte im Jahr 2023 vorzubereiten, hat die belgische Staatsbahn SNCB in den letzten drei Jahren unter Verwendung von Enterprise Architect eine IT- Architektur entwickelt. Bei mehr als 1000 Anwendungen und einem riesigen Datenvolumen war dies keine leichte Aufgabe. IT-Entscheidungen lassen sich damit leichter auf Basis zuverlässiger Informationen treffen und das Unternehmen ist für die Modernisierung der IT-Landschaft optimal vorbereitet.

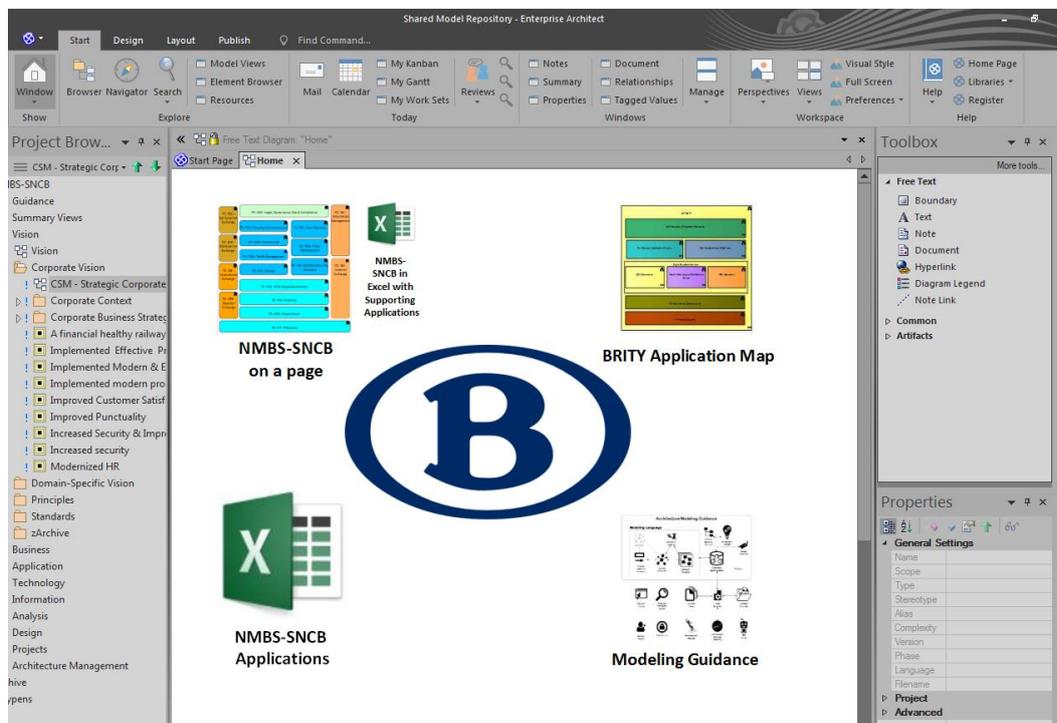


Luc Alix (links), Leiter Unternehmens-Architektur und Alain Garsoux (rechts), verantwortlich für Architecture Governance bei Ypto, einer Tochtergesellschaft der belgischen Staatsbahn.

Im Jahr 2005 wurde die Belgische Staatsbahn gemäß den europäischen und belgischen Vorschriften in drei öffentliche Unternehmen aufgeteilt. Dies hatte natürlich erhebliche Konsequenzen für die gemeinsame IT: Tausende von Komponenten (Anwendungen, Server, Netzwerke etc.) mussten erfasst, analysiert und neu zugeordnet werden. Um diese IT-Transformation zu erleichtern, gründete die SNCB das IT-Unternehmen YPTO, eine 100%ige Tochtergesellschaft. Ypto hat mit Enterprise Architect von Sparx Systems begonnen, in seine Unternehmensarchitektur zu investieren. Luc Alix, Leiter der Abteilung Unternehmens-Architektur, beauftragte Alain Garsoux mit der Verbesserung der Architektur-Wissensdatenbank (Continuum) von Ypto. Alix: „Wir haben uns sehr schnell entschlossen, unser eigenes Architektur-Framework zu definieren, indem wir wichtige Architektur-Standards wie Archimate™, TOGAF™, BPMN, SAFe, etc. übernommen und integriert haben. Die gewählte Sprache hilft bei der Entscheidungsfindung, indem sie uns zwingt, die wichtigen Anliegen anzugehen und uns nicht in Details zu verlieren.“

Enterprise Architect: Kostengünstig und anpassungsfähig

Da für den Aufbau einer derart komplexen IT-Landschaft natürlich ein geeignetes Werkzeug benötigt wird, fiel die Entscheidung für den Kauf aufgrund der bestmöglichen Eignung. Enterprise Architect erwies sich als die kostengünstigste und anpassungsfähigste Lösung. Dazu Alain Garsoux: „Da wir im öffentlichen Sektor tätig sind, müssen wir die Kaufentscheidung regelmäßig evaluieren. Der gute Preis der Plattform hat es bisher immer ermöglicht, die Lizenzen zu verlängern und Migrationsaufgaben zu vermeiden. So können wir kontinuierlich mit dem nun optimal angepassten Tool arbeiten und unsere Architekturarbeit wesentlich einfacher und produktiver gestalten“. Hans Bartmann, Geschäftsführer von SparxSystems Central Europe: „Wir freuen uns, dass Enterprise Architect aufgrund seines hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnisses, seiner Anpassungsfähigkeit und seiner Offenheit für viele Sprachen und Standards die Hürde der Ausschreibung bisher so gut genommen hat. Gleichzeitig gratulieren wir der SNCB zu ihrer hochmodernen IT-Architekturlösung, die auch anderen Unternehmen als Vorbild dienen kann!“

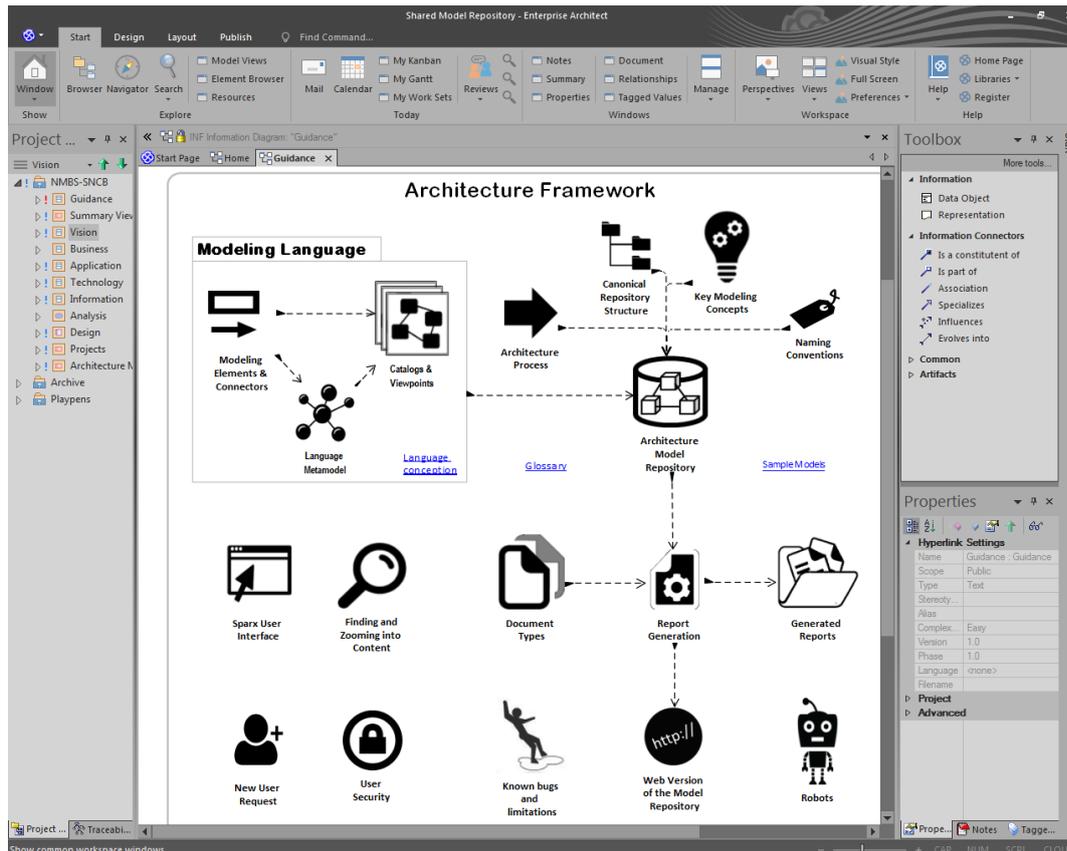


Das Enterprise Architect Shared Model Repository bietet einen Überblick über die abgebildeten Bereiche und Richtlinien für die Modellierung

Offenes Werkzeug zur Reduzierung der Komplexität

Während der Einbettungsphase der Modellierungsplattform hat Ypto präzise Richtlinien für Lösungsarchitekten festgelegt. Zur Unterstützung der Arbeit von zwölf Unternehmens- und 50 Lösungs-Architekten wurden Standard-Architekturansichten definiert. „Dank vorgefertigter Architekturdiagramme können wir unsere aktuelle komplexe IT-Landschaft einfach in die Architektur-Wissensdatenbank (Continuum) einbinden. Die erfassten Rohdaten werden dann in verwertbare Informationen umgewandelt, um die Entscheidungsfindung zu unterstützen“, erläutert Garsoux.

Mit dieser Erfassung wird die lückenlose Dokumentation automatisch aktualisiert, was für die Rückverfolgbarkeit und Weiterentwicklung von entscheidender Bedeutung ist. Die Analyse der bestehenden Anwendungen ergab beispielsweise, dass derzeit bis zu 20 Anwendungen für die Abwicklung einer einzelnen Geschäftsaktivität notwendig sind. Da jede dieser Anwendungen (derzeit über 1.000) beibehalten werden muss, ist es erklärtes Ziel, diese Zahl deutlich zu reduzieren. „Bei jedem Änderungswunsch beginnen wir immer mit der Angabe der betroffenen Geschäftsaktivitäten und der benötigten Anwendungen. Daraus können wir dank unserer Architektur-Wissensdatenbank sehr schnell erkennen, was wir behalten wollen und was erneuert werden muss“, sagt der IT-Architekt.



Das Architektur-Framework bietet einen Überblick über die IT-Architektur

Neue Anwendungen unterliegen genauen Vorgaben

„Für alle Anwendungen sind genaue architektonische Grundsätze definiert, die eingehalten werden müssen. Nur so können wir eine einheitliche Architektur erreichen. Das Framework hilft uns auch, effiziente Entscheidungen über bestimmte Entwicklungen zu treffen“, erklärt Garsoux. Der IT-Architekt beschreibt die Struktur nun als ausgereift und bereit für den Roll-out im Unternehmen, der bereits im Gange ist. Aber er weiß auch, dass dies viel interne Überzeugungsarbeit erfordert: „Die Begeisterung für diese zukunftsweisende IT-Architektur muss sich nun im gesamten Unternehmen ausbreiten, denn das bringt natürlich Veränderungen mit sich. Unsere Informationen haben das Management bereits überzeugt und wir beweisen jeden Tag, dass wir einen entscheidenden Schritt in eine erfolgreiche Zukunft für die SNCB tun!“

Die SNCB

Die SNCB ist die nationale Eisenbahngesellschaft Belgiens. Sie ist ein öffentliches Unternehmen, das den Betrieb und die Vermarktung von Eisenbahndienstleistungen für den nationalen und internationalen Personen- und Güterverkehr erbringt. Sie ist auch für die Instandhaltung des rollenden Materials zuständig. Die SNCB beschäftigt rund 21.000 Mitarbeiter und erzielt einen Umsatz von 2,2 Milliarden Euro. Darüber hinaus hält sie Anteile an Eurostar und Thalys sowie an den Niederlassungen IFB und TRW. Die SNCB spielt eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität, indem sie einen qualitativ hochwertigen, zuverlässigen und marktgerechten Service bietet.

Über Sparx Systems

Sparx Systems wurde 1996 in Australien gegründet und ist Hersteller von Enterprise Architect, einer weltweit erfolgreichen UML-Modellierungsplattform. Enterprise Architect dient zum Entwurf und zur Herstellung von Softwaresystemen, zur Geschäftsprozessmodellierung und zur Modellierung beliebiger Prozesse oder Systeme. Enterprise Architect in der aktuellen Version 12 wird von über 350.000 Nutzern für seine Leistungsfähigkeit zu einem unschlagbaren Preis geschätzt. Enterprise Architect ist eine verständliche, auf Team-Arbeit ausgerichtete Modellierungsumgebung, die Unternehmen bei der Analyse, dem Design und der Erstellung von exakt nachvollziehbaren und dokumentierten Systemen unterstützt. Mit Hilfe dieses Werkzeugs werden Unternehmen befähigt, das oft sehr verteilte Wissen von Teams und Abteilungen zentral zu sammeln und darzustellen.

Um den zahlreichen Kunden in ihrer Sprache und Zeitzone bestes Service rund um Enterprise Architect bieten zu können, wurde 2004 die SparxSystems Software GmbH Central Europe gegründet, die die gesamte deutschsprachige Region beim Lizenzwerb sowie durch Training und Consulting unterstützt.

Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.sparxsystems.de>